

# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b>	5
<b>Danksagung</b>	9
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	15
<b>Einführung</b>	17
<b>I. Hintergrund des Konflikts</b>	19
1. Berg-Karabach als Teil des ersten Nord-Aserbaidshianischen Staates des Kaukasischen Albanien	19
2. Berg-Karabach als Teil von Aserbaidshian im Mittelalter	21
3. Umsiedlung von Armeniern nach Aserbaidshian (XIX.-XX. Jh.)	24
4. Armenische Gebietsansprüche gegenüber Aserbaidshian, Georgien und der Türkei	27
5. Berg-Karabach als Bestandteil von Aserbaidshian in neuerer Zeit	27
6. Deportation von Aserbaidshianern aus Armenien und Berg-Karabach (1948-1953)	28
7. Anfang des Krieges	29
1) Armenischer Terrorismus	29
2) Armenischer Angriffskrieg. Der Genozid von Chodschali (25.-26. Februar 1992)	29
3) Flüchtlinge	31
4) Militärischer Beistand Russlands an Armenien im Krieg	32
5) Kriegsfolgen	34
8. Zusammenfassung	36
<b>II. Völkerrechtliche Lage</b>	37
1. Völkerrechtlicher Anspruch Aserbaidshians auf Berg-Karabach. Verfassungsrechtliche Lage und Recht der UdSSR	37
2. Völkerrechtliche Qualifizierung des Konflikts. Konfliktparteien	44
3. Kein Selbstbefreiungskrieg	52
4. Militärische Besetzung von Berg-Karabach und der sieben Nachbargebiete. Annexion von Berg-Karabach	52
5. Beurteilung der armenischen Angriffshandlung nach geltendem Völkerrecht	53
1) Verstoß gegen das völkergewohnheitsrechtliche Aggressionsverbot und das Gewaltverbot der UN-Charta	53
2) Verstoß gegen das völkergewohnheitsrechtliche Prinzip der territorialen Integrität der Staaten	54
3) Verstoß gegen das völkergewohnheitsrechtliche Prinzip der Unverletzlichkeit der Grenzen	54
4) Verstoß gegen das völkergewohnheitsrechtliche Interventionsverbot	54
5) Verstoß gegen das völkergewohnheitsrechtliche Prinzip der souveränen Gleichheit der Staaten und der Souveränität innewohnende Rechte	55
	11

6) Verstoß gegen das völkergewohnheitsrechtliche Prinzip der Staatenkooperation	55
7) Verstoß gegen das völkergewohnheitsrechtliche Prinzip der friedlichen Streitbeilegung	55
8) Verstoß gegen das völkergewohnheitsrechtliche Prinzip der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten	55
9) Verstoß gegen pacta sunt servanda	56
10) Verstoß gegen das Selbstbestimmungsrechts Aserbaidshans	56
a. Gesamtvolk	57
b. Aserbaidshansische Minderheit von Berg-Karabach	57
11) Völkerrechtliche Qualifizierung des militärischen Beistands Russlands	57
6. Folgen der militärischen Besetzung und Annexion	58
7. Effektivitätsdoktrin und das De-facto-Regime von Berg-Karabach	62
8. Selbstbestimmungsrecht von Armeniern in Berg-Karabach?	65
1) Selbstbestimmungsrecht versus territoriale Integrität der Staaten	65
2) Inhalt des Selbstbestimmungsrechts	70
3) Äußeres Selbstbestimmungsrecht	72
a. Fall der Kolonialgebiete	72
b. Spätere Staatenpraxis	73
4) Inneres Selbstbestimmungsrecht	75
a. Inneres Selbstbestimmungsrecht des Staatsvolkes	75
b. Inneres Selbstbestimmungsrecht und Minderheitenschutz	76
c. Völkerrechtlicher Minderheitenschutz	76
d. Inneres Selbstbestimmungsrecht der armenischen Minderheit	78
5) Sonderfall der Sezession	81
a. Umstrittene völkerrechtliche Zulässigkeit	81
b. Staatenpraxis zur Sezession	83
c. Zwischenergebnis	88
d. Frage der Sezession der armenischen Minderheit von Berg-Karabach	89
i. Keine Verletzung der Menschenrechte und keine Bedrohung der Existenz der armenischen Minderheit von Berg-Karabach	89
a) Staatsrechtliche Ebene	89
b) Wirtschaftliche Ebene	93
c) Sozial-kulturelle Ebene	94
d) Zwischenergebnis	96
ii. Unzulässigkeit der Sezession der armenischen Minderheit von Berg-Karabach	96
6) Uti possidetis juris	98
9. Zusammenfassung	100
<b>III. Bisherige Maßnahmen der VN, der OSZE, der EU und des Europarates</b>	<b>103</b>
1. Europarat	103
1) Parlamentarische Versammlung des Europarates	103
2) Ministerkomitee des Europarates	105
2. Die Vereinten Nationen	106

1) Inhalt und Qualifizierung der SR-Resolutionen	106
2) UN-Generalversammlung	108
3. Die OSZE	108
4. Die EU	109
5. Die NATO	112
6. Die WEU	112
7. Andere internationale Organisationen	113
1) Die GUS	113
2) Die Organisation Islamischer Konferenz	113
8. Offizielle Stellungnahmen von Staaten	116
9. Zusammenfassung	117
<b>IV. Künftiges Krisenmanagement der VN und der EU im Rahmen der ESVP und der OSZE im Konflikt</b>	<b>118</b>
1. Problemaufriss	118
2. Konzept des Konfliktmanagements um Berg-Karabach	121
3. Die Vereinten Nationen	122
1) UN-Sicherheitsrat	122
2) UN-Generalversammlung	123
a. Friedliches Krisenmanagement	123
b. Militärisches Krisenmanagement	124
4. Europarat	124
5. Künftiges Krisenmanagement der EU und der OSZE in Berg-Karabach	125
1) Die OSZE	125
2) Ziele und Interessen der EU beim Krisenmanagement im Berg-Karabach-Konflikt	125
3) Nicht-militärisches Krisenmanagement	130
a. Waffenembargo	130
b. Beendigung der Militär aggression Armeniens	130
c. Situation in den besetzten Gebieten	131
d. Eigenständige Wirtschaftssanktionen der EU	131
e. Wirtschaftssanktionen des SR	131
f. Friedliche Austragung des Streits im Rahmen der ESVP der EU	131
4) Militärisches Krisenmanagement der EU im Rahmen der ESVP und der OSZE	138
a. Die VN, die ESVP und die OSZE: Friedensschaffung	138
b. Friedenserhaltung in Berg-Karabach und anderen besetzten Gebieten von Aserbaidshan	139
i. Allgemeines	139
ii. Dauerhafte Präsenz der Friedenserhaltungskräfte für die Sicherung der Latschin- und Mehri-Korridore	142
iii. Dauerhafte Präsenz friedenserhaltender Kräfte in Berg-Karabach	142
c. Maßnahmen und Operationen zur Stabilisierung der Lage in Berg-Karabach	143
d. Humanitäre Aufgaben	145
e. Aufgaben der militärischen Beratung und Unterstützung	145

f. Aufgaben der Konfliktverhütung	146
g. Zusammenfassung	147
<b>V. Selbstverteidigungsrecht von Aserbaidshan</b>	149
<b>VI. Zusammenfassende Bewertung</b>	150
<b>VII. Rechtspolitische Vorschläge zur Lösung des Konflikts um     Berg-Karabach. Die ESVP und der Konflikt um Berg-Karabach</b>	154
<b>Literaturverzeichnis</b>	155